

Motorsport: Vierter Lauf der Rallye-WM in Portugal (19. bis 22. Mai)

# Neuville zum ersten Mal 2022 auf Schotter

Nach Schnee, Eis und Asphalt geht es in der Rallye-WM 2022 für Thierry Neuville und seine Rivalen zum ersten Mal auf Schotter: In der zweiten Wochenhälfte (19. bis 22. Mai) wird in Portugal der vierte von 13 Saisonläufen ausgetragen.

VON HERBERT SIMON

Dramatischer, anstrengender und nervenaufreibender hätte zuletzt die Kroatien-Rallye für Thierry Neuville kaum verlaufen können: Trotz vieler Rückschläge konnte er den dritten Podiumsplatz und folglich auch den zweiten Rang in der WM-Tabelle retten.

Nun aber freut sich der St.Vither auf den nächsten Einsatz. „Portugal ist alljährlich für alle Konkurrenten eine aufregende Rallye. Das Zuschauerinteresse ist riesig, es herrscht eine tolle Atmosphäre“, sagt der 33-Jährige: „Die Wertungsprüfungen sind anspruchsvoll und machen Spaß. Und wir feiern mit unseren neuen Hybrid-Autos Premiere auf dem Schotter-Untergrund.“

Mit 29 WM-Punkten hinter dem zweifachen Saisonsieger Kalle Rovannerä (Toyota), der in Schweden und Kroatien triumphierte, ist Neuville's Rückstand auf die Spitze schon beachtlich. Trotzdem bleibt der Hyundai-Werksfahrer zuversichtlich. Die Saison sei noch lang, meint er: „Es ist noch keine Entscheidung gefallen. Außerdem hat unser Auto nach dem schwachen Start in



Thierry Neuville (Hyundai) hofft, dass die Technik diesmal mitspielt.

Foto: Photo News

die WM in der Zwischenzeit leistungsmäßig große Fortschritte gemacht.“ Dem stimmt sein Teamchef Julien Moncet vorbehaltlos zu: „In Kroatien konnten wir vom Rhythmus her gut mithalten. Die beiden Podiumsplätze durch Ott Tänak und Thierry Neuville waren eine starke Vorstellung.“

Portugal leitet die Reihe der anstehenden Schotter-WM-Rallyes ein. Die Erfahrung zeigt, dass die Fahrer, die auf

der ersten Tagesetappe als erste auf die Strecke gehen müssen, wegen des Straßenfeger-effektes einen schweren Stand haben. Zu ihnen zählt der Zweitplatzierte Thierry Neuville, der hofft, diesmal von technischen Problemen und weiteren Missgeschicken verschont zu bleiben. Natürlich strebt er den Sieg an, bleibt aber realistisch: „Aus eigener Kraft können wir hier nur gewinnen, wenn es regnet.“ Spitzenreiter Kalle Rovannerä, der

am Freitag die Rallye eröffnet, ist in der gleichen Situation. „Diese Erfahrung kenne ich noch nicht“, sagt der finnische Toyota-Jungstar: „Wir müssen trotzdem versuchen, von Anfang an ein gutes Tempo zu erzielen, damit wir für den Rest des Wochenendes konkurrenzfähig bleiben.“ Seine Teamkollegen Elfyn Evans und Sébastien Ogier, die auf den Startpositionen neun und acht stehen, haben es da einfacher. „Beide werden um den

Sieg kämpfen können“, ist Teamchef Jari-Matti Latvala überzeugt. Evans jedoch hat bislang 2022 ziemlich enttäuscht. Derweil bestreitet der amtierende Champion Ogier in diesem Jahr nur noch ein Rallye-Teilzeitprogramm, da er zur Rundstrecke (Langstrecken-WM/WEC) gewechselt ist. Kurz vor den 6h in Spa-Francorchamps hatte der 38-jährige achtmalige Weltmeister den Toyota Yaris Rally1 noch in Portugal getestet. Er ist hoch

motiviert: „Es war schön, nach längerer Zeit nochmal im Rallye-Auto zu sitzen.“ Ferner freut sich der Franzose auf das erneute Duell mit dem ebenfalls nur noch sporadisch in der WM antretenden Landsmann Sébastien Loeb im Ford Puma Rally1. Der 48-jährige Rekordweltmeister hatte überraschend den Prestige-Zweikampf beim Saisonauftakt in Monte Carlo gewonnen. Ogier, dem sich am Wochenende die Chance auf Revanche bietet, gibt allerdings zu bedenken: „Ich wünsche mir zwar, dass wir beide vorne mitfahren können. Doch glaube ich nicht, dass wir wieder dominieren werden. Denn auch die Stammfahrer der WM sollten ein gehöriges Wort mitreden.“ Loeb, der als Vierter startet, ist in seiner Prognose eher vorsichtig: „Ich weiß nicht, wo wir leistungsmäßig stehen, aber wir versuchen, rasch einen guten Rhythmus zu finden.“

Das alles kann Thierry Neuville beim Versuch, möglichst viele WM-Punkte aus Portugal mitzunehmen, nur recht sein: „Wir rechnen mit der Schützenhilfe der Mitbewerber, die den Titel nicht anstreben und am Freitag spät starten, so etwa Ogier, Loeb oder mein Teamkollege Dani Sordo.“

Dreh- und Angelpunkt der Rallye ist das Expocenter in Matosinhos bei Porto. Start ist am Donnerstagabend mit einer kurzen Zuschauerprüfung. Von Freitagmorgen bis Sonntagnachmittag sind weitere 20 WP zu bewältigen. Im Rahmenprogramm wird zudem das Jubiläum „50 Jahre Rallye-WM“ gefeiert.

Motorsport: Kein Ersatz für Russland

## Formel 1 bleibt bei 22 Rennen

Die Formel 1 verzichtet endgültig auf einen Ersatz für das gestrichene Russland-Rennen. Der WM-Kalender für die laufende Saison werde damit auf 22 Grand Prix reduziert, teilte die Rennserie mit.

Ursprünglich war das Gastspiel in Sotschi für den 23. September vorgesehen. Wegen

des russischen Angriffskriegs in der Ukraine sagte die Formel 1 das Rennen jedoch ab und kündigte auch den bereits geschlossenen Vertrag mit St. Petersburg für die nächsten Jahre. Mit der Entscheidung fällt auch der Rekord von 23 Grand Prix in einer Saison aus. Zwischen dem Auftritt im ita-

lienischen Monza am 9. September und dem Nachtrennen in Singapur am 30. September macht die Formel 1 nun drei Wochen Pause. Nach der Russland-Absage waren Katar, Portugal und die Türkei als mögliche Ersatzorte im Gespräch. Auch ein zweites Rennen in Singapur war angedacht. (dpa)

Motorsport: Vortraining zu den 24 h Motorrad Spa

## Fahrer von der Strecke beeindruckt

Am Mittwoch gingen die zweitägigen Testfahrten zu den 24 h Motorrad am 4./5. Juni in Spa-Francorchamps zu Ende. Die Topzeiten der Werksteams lagen bei 2:20 bis 2:21 Minuten (178-179 km/h).

Die wohl wichtigste Erkenntnis nach diesem Vortraining auf der umgebauten Strecke lautet: Die Stammpiloten der Langstrecken-WM (EWC) freuen sich, dass Spa wieder im Kalender ist. „Ich mag den Circuit, seine Kurven sind fantastisch“, sagte der viermalige Champion David Checa (Sp/Werks-Ducati), der zum ersten Mal hier unterwegs war: „Die superschnelle Kultpassage Eau Rouge/Raidillon zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht. Ehrlich gesagt, ich hatte sie mir noch schwieriger vorgestellt.“

Markus Reitenberger (D/Werks-BMW) wurde in seiner Erfahrung bestätigt: „Schöne Anlage, gute Arbeit geleistet.



Die Fahrer mögen die schnelle Strecke in Spa-Francorchamps.

Fotos: Herbert Simon

Sicher, hier und da ist es etwas gefährlich, aber das ist auch anderswo so“. Gino Rea (GB/Werks-Honda) räumt ein: „Die Hochgeschwindigkeitskurven erfordern schon eine gewisse Eingewöhnung.“

Die Veranstalter weisen derweil darauf hin, dass im Vorprogramm der 24 h (Start am Samstag um 13 Uhr) ebenfalls

attraktive Rennen ausgetragen werden, so die Läufe zur Seitenwagen-WM und zum Handy Cup (für Fahrer mit eingeschränkter Mobilität), ferner die 4h Classic, bei denen auch das ostbelgische Wild Thing Racing Team (Bruno Weynand-Kevin Kaut-Stig Dupuis/Yamaha) an den Start geht. (hs)

Tumbling: Teilnehmer zeigen sich verbessert

## Sechs Turner aus Ostbelgien starten bei den belgischen Meisterschaften

Einen Monat nach der offenen VDT-Meisterschaft traf sich die Tumbling-Familie zur Walloniemeisterschaft in Welkenraedt. In allen Divisionen steigerten die meisten Teilnehmer ihre Leistungen. Belohnt wurde diese Steigerung mit neun Meistertiteln und sechs Qualifikationen für die belgische Meisterschaft, die Ende Mai ausgetragen wird.

In Welkenraedt traten alle vier Divisionen zur Walloniemeisterschaft an. In der Division 4 holten die VDT-Vereine vier Medaillen: Céline Mertes (TSG Amel) erreichte in der Kategorie der Elf- und Zwölfjährigen mit 54,1 Punkten den zweiten Platz. Bei den 13- und 14-Jährigen war die Konkurrenz eine rein deutschsprachige Angelegenheit. Auf dem vierten Platz kam Lena Sarlette (TV Weywertz, 47,8 Punkte), Bronze ging an Elisa Schleck (TSG Amel, 50,45 Punkte), Silber erkämpfte Sarah Gerick (TV Kelmis, 50,9 Punkte) und

Amy-Lynn Collas (TV Nidrum, 53,95 Punkte) bejubelte am Ende die Goldmedaille.

In der Division 3 kamen alle angetretenen Ostbelgier auf das Podium: Bei den Elf- und Zwölfjährigen siegte Samuel Habsch (TSG Amel, 50,7 Punkte) vor Lene Büsker (TV Raeren, 49,65 Punkte). Eine Altersklasse höher gewann Lisa Niessen (TV Nidrum) mit 48,6 Punkten Gold. Bei den 15- und 16-Jährigen holte Emanah Mahmutovic (TV Raeren, 48,4 Punkte) den Titel vor Josie Waxweiler (TV Nidrum, 48,05 Punkte). Bei den über 17-Jährigen gewann Anne Kreitz (TV Nidrum) mit 45,5 Punkten.

Für die Belgische Meisterschaft in Gent können sich nur Turnerinnen und Turner aus der Division 1 und Division 2 qualifizieren. Dazu mussten sie mindestens die in ihrer Kategorie gesetzte Norm erreichen: In der Division 1 gelang das Noah Emonts (TV Raeren, Kategorie 13-14 Jahre). Er er-

hielt von der Jury in Welkenraedt 39,2 Punkte, eine deutliche Steigerung zum Heimwettkampf mit 36,5 Punkten. Damit übertraf er auch die Norm für die belgischen Meisterschaft, die bei 36,8 Punkten liegt, deutlich.

Anne-Catherine Peters (TV Nidrum, Division 2 - Kategorie Seniorinnen) erzielte 41,1 Punkte und übertraf damit die geforderten 38,6 Punkte ebenfalls klar. Eine Punktlandung legte Mannschaftskollege Max Nelles (Division 2 - Junioren) mit 38 Punkten hin. Darüber hinaus haben sich vom TV Nidrum noch Aurélie Mignon (Division 2 - 11 Jahre) mit 37,2 Punkten (Norm: 32,5) und Kiara Heinen (Division 2 - 13-14 Jahre) mit 37,7 Punkten (Norm: 34,8) für die Titelkämpfe auf Landesebene qualifiziert. Das erlesene Feld komplettierte in der Division 2 der 13- bis 14-Jährigen Claire Siquet (35,3 Punkte) von der TSG Amel. (cor)



Die Fahrer haben Spaß, wissen aber auch, dass die Strecke sehr anspruchsvoll ist.

24 STUNDEN SPA

## Sportwarte gesucht

Spa-Francorchamps sucht als Verstärkung seiner Dienste bei den 24h noch zusätzliche Sportwarte für die Strecke und die Boxengasse. Schnellkurse (Briefing) finden am 28. und 29. Mai sowie am 1. Juni statt. Infos/Anmeldung unter <https://www.24hspamos.com/de/marshals> oder per Mail an [marshals@24hspamos.com](mailto:marshals@24hspamos.com). (hs)